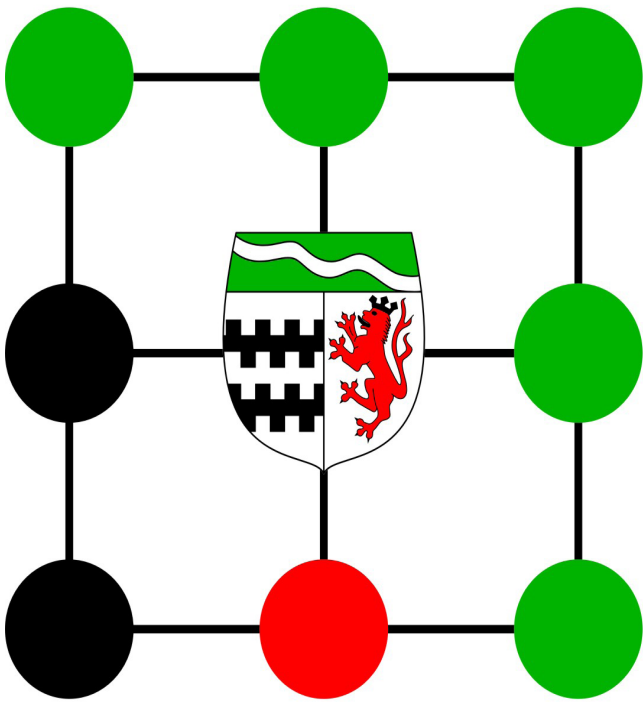


# PRESSESPIEGEL

Pressepiegel

Von April bis Oktober 2016



**kreis  
sport  
bund**

Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

# Vom WM-Jubel bis zum Terror von Paris

Nicht allein an sportlichen Brennpunkten der Welt: Tom Bartels moderiert Sportlergala und tippt

VON GUIDO WAGNER

Er kommentierte das Endspiel der Fußball-WM in Brasilien, ist bei Wintersportwettkämpfen ebenso am Mikro der ARD-Fernsehtertragung wie bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen – und er muss als TV-Kommentator vor Millionenpublikum live über Fußball sprechen, als am 13. November 2015 rund um das Pariser Stade de France Menschen von Terroristen getötet wurden.

Tom Bartels zählt zu den bekanntesten Sportkommentatoren Deutschlands. Am nächsten Donnerstag wird der Moderator und Sportjournalist im Gladbacher Bürgerhaus Bergischer Löwe zum achten Mal die rheinisch-bergische Sportlehrerung moderieren, bei der diese Zeitung Medien-

partner ist. „Ich bin immer wieder überrascht, wie viele große Sportler es hier in dem vergleichsweise kleinen Kreis gibt“, sagte der 50-jährige Gesellener bei der Vorbesprechung in der Geschäftsstelle des Kreisverbands am Gladbacher Stadion. „Die Sportszene ist breit aufgestellt, und es gibt viele hochklassige Mannschaften und Spitzensportler. Da merkt man, wie sich die Menschen ins Zeug legen – daher komme ich auch als Moderator immer wieder gern herhin.“

Seit der letzten Veranstaltung allerdings ist viel passiert. Nicht nur sportlich. In zahlreichen Talkshows und Interviews auch in dieser Zeitung war Bartels seitdem selbst der Betrage, berichtete über die Herausforderung, vor die er als Kommentator während des Terrors gestellt war. „Direkt



In vielen Sportarten am Ball: Tom Bartels moderiert Rhein-Bergs Sportlehrerung. Heute tippt der Journalist, der bei den Anschlägen von Paris im dortigen Stadion war, in unserem Fußballtipps. (Foto: Wagner)

nach dem ersten Knall hatte ich ein ganz mulmiges Gefühl, nach der zweiten Detonation erst recht.“ In der zweiten Halbzeit bemerkte er, dass Frankreichs Staatspräsident François Hollande aus dem Stadion verschwunden war. über deutsche Agenturen war zunächst nichts zu erfahren. Kollegen in Köln erfuhren aus französischen Agenturen von den ersten Todesopfern, informierten die Fernsehmacher im Pariser Stadion. „Hinter uns liefen die Menschen plötzlich

im Sprint durch die Gänge, aus Angst. Doch sie kamen nicht raus und rannten dann nach dem Spiel ins Innere des Stadions“, erinnert sich Bartels. Er selbst kam erst nachts um halb drei aus dem Stadion, auch der deutsche Mannschaftsbus war bis in die Nacht aus Sicherheitsgründen nicht aus dem abgesperrten Bereich gelassen worden. „Ich war um vier Uhr im Bett, um 6:30 Uhr war die Tagesschau am Telefon, ab da ging das in einem durch.“

Auch bei der bevorstehenden Fußball-EM in Frankreich ist Tom Bartels, der 2014 mit dem Deutschen Fernsehpreis für die „Beste Sportsendung“ ausgezeichnet wurde, wieder mit an Bord, wenn auch wohl nicht im Endspiel. Da hat er aus eigenem Antrieb zugunsten eines Kollegen verzichtet. Ob er mit einem unguuten Gefühl zu dem Sportereignis in das Land der Anschläge vom November reist? „Ich habe nie ein gutes Gefühl, auch nicht beim Flug nach London“, sagt er. Bartels

war bereits an einigen Tagen schockierter. Terroranschläge im Einsatz. So bei den Bombenexplosionen von Madrid 2004, als er für ein Champions-League-Spiel des FC Bayern im dortigen Stadion war, oder am Tag der Anschläge von New York am 11. September 2001, als Bartels ein Champions-League-Spiel auf Schalke kommentierte. „Ich habe immer gearbeitet.“ Nicht nur an internationalen Sportstätten von Olympischen Spielen bis zu Weltmeisterschaften ist Bartels unterwegs – auch bei Sportgalas und Ehrungen ist er gefragt. In Rhein-Berg hat er sich über die Jahre als Moderator der Sportlehrerung auch ein tiefgehendes lokales und regionales Detail- und Hintergrundwissen angeeignet, auf das er bei den Moderationen zurückgreift. „Ich habe zu Hause mittlerweile ein richtig kleines Archiv“, sagt er lächelnd, als er gestern die Zeitungserfolge über die sportlichen Erfolge 2015 der Preisträger erhielt, die am kommenden Donnerstag geehrt werden. So zögerte er auch keine Sekunde, in unserem Fußballtipps neben Prognosen für die Bundesliga-Begannungen dieses Wochenendes auch Tipps für die Spiele der Mittelrheinligisten SV Bergisch Gladbach 09 und TV Herkenrath abzugeben. Ob er oder die Redaktion dabei die Nase vorn hat, wird sich bis Samstagabend zeigen.

**BLZ-FUSSBALLTIPP**

30. Spieltag	Tom Bartels	Redaktion
Hannover 96 – Bor. Mönchengladbach	0:2	1:3
TSG 1899 Hoffenheim – Hertha BSC	2:1	1:2
SV Darmstadt 98 – FC Ingolstadt 04	1:1	1:1
FC Augsburg – VfB Stuttgart	1:2	2:1
Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt	2:0	3:1
SV Werder Bremen – VfL Wolfsburg	2:1	1:2
FC Bayern München – FC Schalke 04	3:0	3:1
Borussia Dortmund – Hamburger SV	2:1	2:0
1. FSV Mainz 05 – 1. FC Köln	1:1	2:1
SV Berg. Gladbach 09 – TSC Euskirchen	2:2	3:0
Viktoria Arnoldsweller – TV Herkenrath 09	1:3	1:1

SAMSTAG, 23. APRIL 2016  
NUMMER 95

BERGISCHE LANDESZEITUNG

RHEIN-BERG



TIPP DES TAGES



In Refrath geht es an diesem Montag findet auf dem Marktplatz Frühlingsfest, auch als Refrathertänzenkarussell und Co. drehen sich abends. Am Sonntag startet zudem der Kirschblütenlauf des TV



Sportler des Jahres mit Landrat, Vertretern von Kreissportbund, Kreissparkasse Köln, „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Bergischer Landeszeitung. (Fotos: Nonnenbroich)

# Für die Besten wurde es spannend

Moderator Tom Bartels ließ bei der Verleihung im Löwen die Kandidaten zappeln

CLAUS BOELN-THIELE  
BERGISCHE LANDESZEITUNG. 5400 Leser hatten sich in nur fünf Wochen beteiligt, „der Trend stimmt“. Mit der großen Serie „Das Rheinland radelt“ gebe es derzeit ein attraktives Angebot für die Leserschaft „mit vielen tollen Touren“, ergänzte Rudolf Kreitz, stellvertretender Chefredakteur des „Kölner Stadt-Anzeiger“.

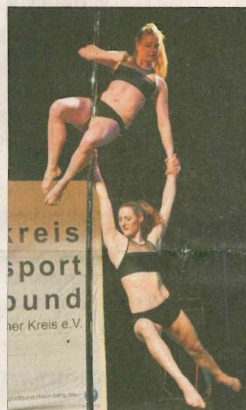
Die Sportler im Mittelpunkt – dies sei der Kern der Gala, sagte Kreissportbund-Vorsitzender Uli Heimann. Auch der Einmarsch von 24 ausgezeichneten Jugendbetreuern zum Auftakt gehört seit sechs Jahren fest zum Programm. „Spitzensportler fallen nicht vom Himmel“, sagte Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke.

Spannend war der Ablauf des Abends. Denn die Jury hatte ihre Ergebnisse geheim gehalten. Die Platzierten auf den Rängen 4 bis 10 saßen im Publikum, die Sportler auf den Plätzen eins bis drei kamen zum Smalltalk zu Tom Bartels auf die Bühne. Der Moderator hielt die Spannung hoch, erst die Video-Einspieler lösten die Rätsel auf.

Die lockeren Gespräche mit den Sportlern gewährten Einblicke in den Trainingsalltag, auch ein so prominenter Sportfunktionär wie Walter Schneeloch, Vorsitzender des Landes-sportbunds, staunte über das Engagement. Sport habe als Bildungspartner ein enormes Potenzial, sagte Schneeloch,

er jeder, der aktiv Sport mache, stärke sein Selbstbewusstsein. Volker Wolf, stellvertretender Vorstand des Sponsors Kreissparkasse Köln, gab das Versprechen ab, sein Haus werde „selbstverständlich“ weiter als Unterstützer der Sportler zur Stelle sein.

Holger Müller MdL, als Ehrenvorsitzender des Kreissportbunds auf der Bühne, schaute unterdessen schon nach vorne zur Fußball-EM im Juni. Karten für die Vorrunde seien gesichert, verriet er. Durch die Attentate von Paris lasse er sich den Sport „nicht



Pole-Fitness zeigten Amrei Probst und Diana Hofmann.



Im Sonderdruck gab's am Abend schon die Zeitung vom Folgetag.

tierte Bartels auch einen „Exoten“: Der Sportler flitz auf Schlittschuhen durch die Eiskanaläle dieser Welt, meistert Sprünge und Kurven.

Und das Publikum staunte über seine Einsätze, in den USA und anderswo. „Pole Fitness“, Fitnessakrobatik an der Stange, gilt wie Ice-Cross als Zukunftstrend. Amrei Probst und Diana Hofmann unterhielten mit ihrem Mix aus Turnen und Tanz das Publikum. In Kursen leiten sie Teilnehmer an „99 Prozent sind Frauen“, verrieten sie.

Eine Überraschung am Rande: Für Tom Bartels geriet der Abend unverhofft zum Wiedersehen mit einem seiner Moderations-Vorbilder. Im Saal machte er den Bensberger Herbert Watterott aus, jahrzehntelang ARD-Kommentator der Tour de France. Ein kleines Mikro („aus meiner Schatzkiste“) zauberte Watterott als Präsent hervor.

Dazu gab es viel Lob für Bartels' Kritik an der „Schwalbe“ von Bayern-Profi Vidal im Pokalspiel vom Dienstag. Bartels sei für ihn einer der besten deutschen Sportmoderatoren, adelte Watterott den Conférencier des Abends.

Im Foyer gab's danach für alle Sportler bereits die Zeilungsseiten des Folgetages – mit allen Ergebnissen der Sportlerwahl. Die Sonderdrucke machten schnell die Runde.

**AKTION**  
**SPORTLER WAHL**  
2015  
MIT UNTERSTÜTZUNG DER KREISSPARKASSE KÖLN

chen Löwen fühlten sich gut erhalten, die knapp zwei in den ersten bis zur letzten Runde. Zum jetzt sechsten Mal hatte der Kreissportbund zur Sportlerwahl eingeladen. Zum ersten Mal hatten auch die Mitglieder von Bergischer Landeszeitung/Kölnischer Rundfunk, Kölner Stadt-Anzeiger und Bergischer Morgenpost das Ereignis begleitet. „Wir haben eine Rekordzahl an Einladungen erreicht“, berichtete Hermann Stevker, Verlagsleiter der Kölnische Rund-

vermiesen“. Das Programm im „Löwen“ war kurzweilig und bot viel mehr als nur die Ehrung der Sportler. Um den Seniorensport zu würdigen, hatte der Kreissportbund Hans Stötzl (Tennis), Peter Treichel (Laufen) und Johannes Verheers (Kegelsport), alle jenseits der 80, auf die Bühne geholt. Alle drei hatten 2015 Medaillen in ihren Altersklassen gewonnen.

Das Trio tänzelte leichtfüßig über die Bühne und war mindestens so schlagfertig wie sportlich. Mit dem Ice-Cross-Sportler Fabian Mels präsent-



SAMSTAG, 23. APRIL 2016  
NUMMER 95

PERSONLICH

SEITE 54

RHEIN-BERG

# Zwei mit dem Traum von Rio

## Tobias Mausbach und Marc Schuh hoffen auf eine Nominierung für die Olympischen Spiele

VON ELLI RIESINGER

„Meine Bestzeit von 46,9 Sekunden über 400 Meter hätte bei Olympia 2012 in London erreicht, als die Nummer fünf für die deutsche 4 x 400 Meter-Staffel nominiert zu werden“, berichtet Leichtathlet Tobias Mausbach vom TV Herkentrath. 2015 hatte er seinen bisher größten sportlichen Erfolg, war Schlussläufer der deutschen 4 x 400 Meter-Staffel beim Ländervergleichskampf in Glasgow. Die Nummer drei der Sportler des Jahres im Kreis hofft noch auf eine Nominierung für die Staffel für Olympia 2016 in Rio.

Mit Rollstuhlsprinter Marc Schuh vom TVH darf ein zweiter Sportler aus dem Bergischen sich ebenfalls Hoffnung auf einen Start bei den Paralympics in Rio machen. Eine Operation am Ellenbogen warf



Über die harte Trainingsarbeit und die Hoffnung auf einen Start bei den Paralympics in Rio spricht Moderator Tom Bartels mit Rollstuhlsprinter Marc Schuh. (Fotos: Nonnenbroich)



Auch Tobias Mausbach hofft auf einen Platz in der Staffel für Rio.

erklärt der Vorsitzende des TVR und Macher des Erfolgs im Badminton: „Wir können nicht mit den anderen Vereinen mithalten, wenn wir keine Top-Spieler holen, wie es die anderen tun.“

Zurück in der 2. Bundesliga ist TV Refrath II. In diesem Team spielen mit Runa Plützer und Mark Byerly immerhin zwei Talente aus eigenem Refratherschuppen. „Bundesliga ist Bundesliga“, findet Kelzenberg.

### TVH-Fechterinnen auf dem zweiten Platz

Feiern konnten auch die Fechterinnen des TV Hoffnungsthal. Ihr fünfter Platz im Deutschland-Pokal brachte sie auf Rang zwei bei den Mannschaften des Jahres. Abteilungsleiter Thomas Wiszkir-

**BILDAKTION**  
**SPORTLER WAHL 2015**  
 MIT UNTERSTÜTZUNG DER KREISSPARRKASSE KÖLN



ihn in der Vorbereitung zurück. Doch der Europarekordhalter über 400 Meter und Führende der Welt rangliste 2015 über diese Distanz arbeitet derzeit engagiert, die Qualifikation zu schaffen.

Alexander Heilmann von Rhein-Berg-Karate ist einmal mehr die Nummer eins der Sportler im Kreis. Der deutsche Rekordhalter feierte 2015 seinen neunten Meistertitel, den sechsten in Folge in der Gewichtsklasse bis 61 kg. Heilmann berichtet, dass es immer schwerer geworden sei, diese großartigen Erfolge zu wiederholen: „Ich musste immer wieder mein Gewicht auf 61 Kilogramm reduzieren, habe sechs Jahre im Nationalteam gestanden, bin als Vereins-Trainer im Einsatz.“ 2016 holte er seinen zehnten Meistertitel und beendet nun seine außergewöhnliche Karriere. Sein Dank gilt



**Dem Sportler des Jahres.** Alexander Heilmann (l.), gratuliert Hermann Steveker, Verlagsleiter des Heinen-Verlags/Bergische Landeszeitung.

auch seinem Trainer Thomas Nitschmann: „Er war immer für mich da, ist ein ganz besonderer Mensch in meinem Leben.“ Beim 1. FFC Gladbach rettete er die Mannschaft vor dem Abstieg. „Beim 1. FC Köln wurde ich zum Spieler des Jahres.“

entfußball in der Türkei nicht die gleiche Entwicklung wie in Deutschland, aber er sei auf einem guten Weg, berichtet sie. Ardonika Plava von Rhein-Berg-Karate, die Nummer zwei der Sportlerinnen im Kreis, wart für ihren Kampfsport: „Wer diesen beherrscht, fühlt sich viel sicherer.“ Bescheiden gab sich Runa Pützer die Sportlerin des Jahres vom TV Refrath: „Es dauert noch, bis ich in der 1. Bundes-



**Die Sportlerinnen des Jahres:** (v.l.) Runa Pützer (1. Platz), Ardonika Plava (2. Platz) und Sibel Tezkan (3. Platz).

ga spielen kann. „Die Deutsche Meisterin 2015 der Altersklasse U17 im Badminton-Einzel und -Doppel hat ihre Teamkollegin Carla Nelte als Vorbild: „So weit wie sie ist, bin ich noch nicht. Aber ich hoffe, dass ich es einmal sein werde.“ Immerhin stand Runa Pützer bei der U19-Weltmeisterschaft in Lima in Peru im Nationalteam. Ihren größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierten gleich zwei Mannschaften:


Die Badmintonspieler des TV Refrath wurden Dritte in der 1. Bundesliga, stehen erstmals in den Playoffs um die Deutsche Meisterschaft, spielen am 8. Mai bei Union Lüdinghausen. Heinz Keizenberg: „Im Falle eines Siegs geht es gegen den BC Bischmisheim, also quasi gegen die Deutsche Nationalmannschaft.“

Warum sein „Traum vom Refrather Panz in der 1. Bundesliga“ noch nicht erfüllt ist, chen berichtete stolz vom ihrer größten Erfolg des Frauke Teams.

Marc Schuh vom TV Heinen-Verlag war von seinem Standort in Heidelberg staudung vier Stunden lang angereist, bereitete sich gleich nach dem Festakt schon auf seinen nächsten Einsatz vor: „Ich rüderiere die Sportler der Stadt Heidelberg.“

Nicht auf die Bühne des Bergischen Löwen hingegschafften es seine Vereinskollegen, die Mannschaft des Jahres, die Fußballer des TV Heinen-Verlag vor-zum Unverständnis zahlreicher Anwesender: Darunter auch viele Sportler-Kollegen. Für sie die Sportlerführung des Kreisverbandes der Höhepunkt eines Sportjahres.

**Porträts aller Sportler.** Sportlerinnen und Mannschaften, die für die Sportlerwahl 2015 nominiert waren, gibt's im Internet auf den Seiten unserer Zeitung.

 online  
[www.rundschau-online.de/170-sportlerwahl](http://www.rundschau-online.de/170-sportlerwahl)

Kölner Stadt-Anzeiger



**BEGRÄBNISWALD**

**Hunde laufen über Grabstellen**

Im Begräbniswald an der Reuterstraße hat die Stadt Bergisch Gladbach die Fläche erweitert und nicht eingezäunt. Zum Leidwesen von Trauernden lassen Spaziergänger dort ihre Hunde unangeleint herumstromern Seite 35

SAMSTA

**Rhein-Berg**

**50 PLÄTZE MEHR BIS ZUM SOMMER**

Der Bergisch Gladbacher Jugendhilfeausschuss versucht, den Mangel an Ganztagesplätzen für Grundschulkindern zu lindern Seite 34



Sportler des Jahres mit Landrat, Vertretern von Kreissportbund, Kreissparkasse Köln, „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Bergischer Landeszeitung. Fotos: Nonnenbroich

**Für die Besten wurde es richtig spannend**

Moderator Tom Bartels ließ bei der festlichen Verleihung im Bergischen Löwen die Titel-Kandidaten zappeln

CLAUS BOELEN-THEILE

Bergisch Gladbach. Am Dienstag wurde es Tom Bartels als ARD-Moderator mit den Fußballprofi Bayern und Werder im B-Pokal zu tun. Am Donnerstag stand er auf der Bühne mit Kaspertler Alexander Heimann, Badmintonspielerin Runa Tzertzer, den Sportlern des Jahres 2015 im Rheinisch-Bergischen Kreis. Und Bartels? Er war auch

eine Rekordzahl an Einsendungen erreicht“, berichtete Hermann Stevker, Verlagsleiter der Kölnischen Rundschau. 5400 Leser hatten sich in nur fünf Wochen beteiligt, „der Trend stimmt“. Mit der großen Serie „Das Rheinland radelt“ gebe es derzeit ein attraktives Angebot für die Leserschaft „mit vielen tollen Touren“, ergänzte Rudolf Kreitz, stellvertretender Chefredakteur des „Kölner Stadt-Anzeiger“.

**SPORTLERWAHL 2015**



Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln

Die Sportler im Mittelpunkt – dies sei der Kern der Gala, sagte Kreissportbund-Vorsitzender Uli Heimann. Auch der Einmarsch von 24 ausgezeichneten Jugendbetreuern zum Auftakt gehört seit sechs Jahren fest zum Programm. „Spitzensportler fallen nicht vom Himmel“, sagte Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke.

Die Erfolge der bergischen Sportler sind das Beste im Bild. Die Zuschauer im Saal des Bergischen Löwen fühlten sich gut unterhalten, die knapp zwei Stunden waren gnädig von der ersten bis zur letzten Minute.

Auf dem jetzt sechsten Mal hatte der Kreissportbund zur Sportlerwahl eingeladen. Zum sechsten Mal hatten auch die Leser von Bergischer Landeszeitung/Kölnischer Rundschau, „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Bergischer Morgenpost das Ereignis begleitet. „Wir haben

Spannend war der Ablauf des Abends. Denn die Jury hatte ihre Ergebnisse geheim gehalten. Die Platzierten auf den Rängen 4 bis 10 saßen im Publikum, die Sportler auf den Plätzen eins bis drei kamen zum Smalltalk zu Tom Bartels auf die Bühne.

Der Moderator hielt die Spannung hoch, erst die Video-Einspieler lösten die Rätsel auf. Die lockeren Gespräche mit den Sportlern gewährten Einblicke in den Trainingsalltag, auch ein so prominenter Sportfunktionär wie Walter Schneeloch, Vorsitzender des Landessportbunds, staunte über das



Pole-Fitness zeigten Amrei Probst und Diana Hofmann.



Im Sonderdruck gab's am Abend schon die Zeitung vom Folgetag.

Engagement. Sport habe als Bildungspartner ein enormes Potenzial, sagte Schneeloch, jeder, der aktiv Sport mache, stärke sein Selbstbewusstsein. Volker Wolf, stellvertretender Vorstand des Sponsors Kreissparkasse Köln, gab das Versprechen ab, sein Haus werde „selbstverständlich“ weiter als Unterstützer der Sportler zur Stelle sein.

Holger Müller MdL, als Ehrenvorsitzender des Kreissportbunds auf der Bühne, schaute unterdessen schon nach vorne zur Fußball-EM im Juni. Karten für die Vorrunde seien gesichert, verriet er.

Durch die Attentate von Paris lasse er sich den Sport „nicht vermiesen“.

Das Programm im „Löwen“ war kurzweilig und bot viel mehr als nur die Ehrung der Sportler. Um den Seniorensport zu würdigen, hatte der Kreissportbund Hans Stötzel (Tennis), Peter Treichel (Laufen) und Johannes Verheers (Kegelsport), alle jenseits der 80, auf die Bühne geholt. Alle drei hatten 2015 Medaillen in ihren Altersklassen gewonnen.

Das Trio tänzelte leichtfüßig über die Bühne und war mindestens so schlagfertig wie sportlich.

Mit dem Ice-Cross-Sportler Fabian Mels präsentierte Bartels auch einen „Exoten“: Der Sportler flüzt auf Schlittschuhen durch die Eiskanaläle dieser Welt, meistert Sprünge und Kurven. Und das Publikum staunte über seine Einsätze, in den USA und anderswo. „Pole Fitness“, Fitnessakrobatik an der Stange, gilt wie Ice-Cross als Zukunftstrend. Amrei Probst und Diana Hofmann unterhielten mit ihrem Mix aus Turnen und Tanz das Publikum. In Kursen leiten sie Teilnehmer an. „99 Prozent sind Frauen“, verriet sie.

Eine Überraschung am Rande: Für Tom Bartels geriet der Abend unverhofft zum Wiedersehen mit einem seiner Moderations-Vorbilder. Im Saal machte er den Bensberger Herbert Watterott aus, jahrzehntelang ARD-Kommentator der Tour de France. Ein kleines Mikro („aus meiner Schatzkiste“) zauberte Watterott als Präsent hervor. Dazu gab es viel Lob für Bartels' Kritik an der „Schwalbe“ von Bayern-Profi Vidal im Pokalspiel vom Dienstag. Bartels sei für ihn einer der besten deutschen Sportmoderatoren, adelte Watterott den Conférencier des Abends. Im Foyer gab's danach für alle Sportler bereits die Zeitungsseiten des Folgetages – mit allen Ergebnissen der Sportlerwahl. Die Sonderdrucke machten schnell die Runde.

[www.ksta.de/rb-sportlerwahl](http://www.ksta.de/rb-sportlerwahl)  
> Journal Seite 48

tag/Sonntag, 23./24. April 2016 Kölner Stadt-Anzeiger

# ergisches Journal

48

## wei mit dem Traum von Rio

### ias Mausbach und Marc Schuh hoffen auf eine Nominierung für die Paralympics – Runa Plützer hat die 1. Bundesliga im Visier

ILLI RIESINGER

**sch Gladbach.** „Meine Bestzeit 16,9 Sekunden über 400 Meter bei Olympia 2012 in London gereicht, als die Nummer fünf für die deutsche 4 x 400 Meter-Lichtathlet Tobias Mausbach vom TV Herkenthath. 2015 er seinen bisher größten Erfolg, war Schlussstaffel beim Ländervergleich in Glasgow. Die Nummer der Sportler des Jahres im s hofft noch auf eine Nominierung für die Staffel für Olympia in Rio.

**it Rollstuhlsprinter** Marc h vom TVH darf ein zweiter aus dem Bergischen sich



Über die harte Trainingsarbeit und die Hoffnung auf einen Start bei den Paralympics in Rio spricht Moderator Tom Bartels mit Rollstuhlsprinter Marc Schuh.



Auch Tobias Mausbach hofft auf einen Platz in der Staffel für Rio. Fotos: Nomenbroich

Ihren größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierten gleich zwei Mannschaften: Die Badmintonspieler des TV Refrath wurden Dritte in der 1. Bundesliga, stehen erstmals in den Playoffs um die Deutsche Meisterschaft, spielen am 8. Mai bei Union Lüdinghausen. Heinz Kelzenberg: „Im Falle eines Siegs geht es gegen den BC Bischmisheim, also quasi gegen die Deutsche Nationalmannschaft.“

**Talente aus eigenem Verein**

Warum sein „Traum vom Refrather Panz in der 1. Bundesliga“ noch nicht erfüllt ist, erklärt der Vorsitzende des TVR und Macher des Erfolgs im Badminton: „Wir können nicht mit den anderen Vereinen mithalten, wenn wir keine Top-Spieler holen, wie es die anderen tun.“ Zurück in der 2. Bundesliga ist TV Refrath II. In diesem Team spielen mit Runa Plützer und Mark Byerly immerhin zwei Talente aus eigenem Refrather

### SPORTLERWAHL 2015





Mit Unterstützung der Kreiskasse Köln

nfalls Hoffnung auf einen Start den Paralympics in Rio machen. Eine Operation am Ellenbogen warf ihn in der Vorbereitung über 400 Meter und Führer der Welttrangliste 2015 über die Distanz arbeitet derzeit engagiert, die Qualifikation zu schaffen.

Alexander Heilmann von Rheing-Karate ist einmal mehr die immer eins der Sportler im Jahr 2015 seinen neunten Meistertitel, den sechsten in Folge in der Gewichtsklasse bis 61 kg. Heilmann berichtet, dass es immer schwerer geworden sei, diese obartigen Erfolge zu wiederholen: „Ich musste immer wieder ein Gewicht auf 61 Kilogramm drücken, habe sechs Jahre im Nationalteam gestanden, bin als



Sportler des Jahres: Alexander Heilmann (l.) erhält die Trophäe von Rudolf Kreitz aus der Chefredaktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Vereins-Trainer im Einsatz: „2016 holte er seinen zehnten Meistertitel und beendet nun seine außergewöhnliche Karriere. Sein Dank gilt auch seinem Trainer Thomas Nitschmann: „Er war immer für mich da, ist ein ganz besonderer Mensch in meinem Leben.“ Beim 1. FFC Gladbach regelmäßig aufgebührt“ ist Fußballer



Die Sportlerinnen des Jahres: (v.l.) Runa Plützer (1. Platz), Ardönika Plava (2. Platz) und Sibel Tezkan (3. Platz).

Weg, berichtet sie. Ardönika Plava von Rhein-Berg-Karate, die Nummer zwei der Sportlerinnen im Kreis, warb für ihren Kampfsport: „Wer diesen beherrscht, fühlt sich viel sicherer.“ Bescheiden gab sich Runa Plützer, die Sportlerin des Jahres vom TV Refrath: „Es dauert noch, bis ich in der 1. Bundesliga spielen kann.“ Die Deutsche Meisterin 2015 der Altersklasse U17 im Badminton-Einzel und -Doppel hat ihre Teamkollegin Carla Nette als Vorbild: „So weit wie sie ist, bin ich noch nicht. Aber ich hoffe, dass ich es einmal sein werde.“ Immerhin stand Runa Plützer bei der U19-Weltmeisterschaft in Lima in Peru im Nationalteam.

scruppen. „Bundesliga 1st Bundesliga“, findet Kelzenberg. Feiern konnten auch die Fechterinnen des TV Hofnungsthal: Ihr fünfter Platz im Deutschland-Pokal brachte sie auf Rang zwei bei den Mannschaften des Jahres. Abteilungsleiter Thomas Wisskirchen berichtete stolz vom bisher größten Erfolg des Frauen-Teams. Mare Schuh vom TV Herkenrath war von seinem Studienort in Heidelberg staubbedingt vier Stunden lang angereist, bereitete sich gleich nach dem Festakt schon auf seinen nächsten Einsatz vor: „Ich moderiere die Sportlehrerung der Stadt Heidelberg.“ Nicht auf die Bühne des Bergischen Löwen hingegen schafften es seine Vereinskollegen, die Mannschaft des Jahres, die Fußballer des TV Herkenrath. Sie zogen das abendliche Training vor zum Unverständnis zahlreicher Anwesender. Darunter auch viele Sportler-Kollegen. Für sie ist die Sportlehrerung des Kreissportbundes der Höhepunkt eines Sportjahres.





Montag, 25.04.2016

12:34 Uhr

---

## Sportlerehrung

# Runa Plützer, Alex Heimann und TVH Sportler des Jahres

Die Badminton-Spielerin Runa Plützer, Karateka Alexander Heimann und die Fußballer des TV Herkenrath sind die Sportler des Jahres 2015 im Rheinisch-Bergischen Kreis.



© Dirk Hartmann

Die Sportler des Jahres 2015 in Rhein-Berg

Runa Plützer vom TV Refrath wurde Deutsche U17-Meisterin im Einzel und Doppel und nahm an der U19-WM in Peru teil, wo sie mit der Deutschen Nationalmannschaft zwölfte wurde.

Der Bergisch Gladbacher Alexander Heimann von Rhein-Berg-Karate hatte 2015 seinen neunten Deutschen Meister-Titel geholt und sich damit zum Rekordmeister gemacht.

Der TV Herkenrath war zum fünften mal in Folge aufgestiegen und spielt als zweiter Bergischer Verein in der Fußball-Verbandsliga.

---

Die Sportler wurden traditionell mit einer Gala im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach geehrt. Eine Jury des Kreissportbundes und die Leser der BLZ haben die Entscheidungen getroffen.

---

# Vorbilder nicht nur für kleine Sportler

## EHRUNG Eine Medaille und Anerkennung für 24 Jugendbetreuer

VON CLAUD BOELEN-THEILE

**Bergisch Gladbach.** Sie sind die stillen Helden des bergischen Sports: die Jugendbetreuer. 24 von ihnen hatten am Donnerstag im Spiegelsaal des Bergischen Löwen ihren großen Auftritt. Der Rheinisch-Bergische Kreis zeichnete sie alle mit der Jugendbetreuermedaille aus, Anerkennung für mindestens fünf Jahre ehrenamtlichen Einsatz im Sportverein.

„Sie stehen nicht gerne im Vordergrund“, begrüßte Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke die Geehrten. Dabei sei genau dies wichtig, Aufmerksamkeit und Unterstützung habe der Einsatz im Verein verdient. Zurückhaltung sei nicht angebracht, die Jugendbetreuer seien Vorbilder für die Gesellschaft. Dass der Rahmen der Ehrung an die Sportlergala 2016 angedockt sei, zeige die Wert-



Sie bringen sich für den sportlichen Nachwuchs ein. 24 Jugendbetreuer zeichnete der Kreis für langjähriges Engagement aus. Foto: dino

schätzung, kommentierte der Vorsitzende des Kreissportbunds, Uli Heilmann. Nach dem Empfang marschierten die Geehrten auf die große Bühne, anschließend verfolgten sie die große Feier von Obertrag aus. Angehörige und Vereinsvertreter begleiteten sie. Erstmals hatte sich der Kreissportbund entschlossen, für mindestens 25 Jahre Einsatz eine Sondererkennung einzuführen: Angelika Freund-Gebauer vom Wermelskirchener Turnverein kam so zu der besonderen Ehre, zum zweiten Mal mit der Jugendbetreuermedaille ausgezeichnet zu werden.

Vom Turnsport über Fußball bis zum Mountainbiken reichte die Auswahl der Sportarten. Wolfgang Stewert aus den Sportamt des Kreises übernahm es, die Vereinsaktivitäten vorzustellen, Landrat Tebroke und Kreissportbund-Chef Heilmann übergaben die mit Namen versehenen Trophäen und gratulierten den Ehrenämtern. Stark vertreten waren diesmal die Fußballer, Frank Friedlein (DJK Dürscheid), Thomas Metzbach (SV Altenberg), Jakob Wein-

gartz (SV Altenberg) und Ulrich Raffelsiefer (SV Bechen) gehen in ihren Klubs als Stützen der Jugendabteilungen. In Kürten bei der DJK Montania Kürten ist Brigitte Barutowicz aktiv, als Motivatorin für die Sportabzeichenprüfungen ist sie bestens bekannt. Als Aushängeschild bei der Montania die von Angela Bosbach geleitet

wird. Basketballerin Julia Niedenhoff vom TV Bensberg organisiert Jugendturniere und Sponsorentätigkeiten – und trainiert die männliche U16-Mannschaft in der Regionalliga. Ballsport lieben auch Silvia Kaup (Badmintonabteilung des TV Blecher), Robert Herzenegger, Tischennistrainer bei der DJK SSV Ommerborn Sand, und Manfred Nagel, der im SV Glück-Auf

Lüderich das Jugendschach aufgebaut hat. Pascale Gebhardt ist engagiert in der Tennisabteilung von Blau-Weiß Hand. Dagmar Heppelkausen (TuS Schildgen) leitet in ihrem Verein das Kinderturnen. Mit großem Einsatz hat Gudrun Ernst beim VfB Kürten des bergischen Sports zeige sich in den Sportarten, sagte Heilmann. Zum Sektierfest entließ er die Geehrten mit dem Wunsch, im Engagement nicht nachzulassen.

03SRB\_48/1



# Vorbilder nicht nur für kleine Sportler

## Medaillen und Anerkennung für 24 Jugendbetreuer aus dem Kreis

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Sie sind die stillen Helden des bergischen Sports: die Jugendbetreuer. 24 von ihnen hatten am Donnerstag im Spiegelsaal des Bergischen Löwen ihren großen Auftritt. Der Rheinisch-Bergische Kreis zeichnete sie alle mit der Jugendbetreuermedaille aus, Anerkennung für mindestens fünf Jahre ehrenamtlichen Einsatz im Sportverein.

„Sie stehen nicht gerne im Vordergrund“, begrüßte Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke die Geehrten. Dabei sei genau dies wichtig, Aufmerksamkeit und Unterstützung habe der Einsatz im Verein verdient. Zurückhaltung sei nicht angebracht, die Jugendbetreuer seien Vorbilder für die Gesellschaft. Dass der Rahmen der Ehrnung an die Sportlergala 2016 angeedockt sei, zeige die

Wertschätzung, kommentierte der Vorsitzende des Kreissportbunds, Uli Heilmann. Nach dem Empfang marschierten die Geehrten auf die große Bühne, anschließend verfolgten sie die große Feier vom Oberrang aus. Angehörige und Vereinsvertreter begleiteten sie. Erstmals hatte sich der Kreissportbund entschieden, für mindestens 25 Jahre Einsatz eine Sonderrehrung einzuführen: Angelika Freund-Gebauer vom Wermelskirchener Turnverein kam so zu der besonderen Ehre, zum zweiten Mal mit der Jugendbetreuermedaille ausgezeichnet zu werden.

Vom Turnsport über Fußball bis zum Mountainbiken reichte die Auswahl der Sportarten. Wolfgang Stewert aus den Sportamt des Kreises übernahm es, die Vereinsaktivitäten vorzustellen. Landrat Te-



Sie bringen sich für den sportlichen Nachwuchs ein: 24 Jugendbetreuer zeichnete der Kreis für langjähriges Engagement aus. (Foto: dino)

broke und Kreissportbund-Chef Heilmann übergaben die mit Namen versehenen Trophäen und gratulierten den Ehrenamtlern.

Stark vertreten waren diesseits die Fußballer: Frank Friedlein (DJK Dürscheid), Thomas Merzbach (SV Altenberg), Jakob Weingartz (SV Altenberg) und Ulrich Raffelsteiner (SV Bechen) gelten in ihren Klubs als Stützen der Jugendabteilungen. In Kürten bei der DJK Montania Kürten ist Bri-

gitte Barutowicz aktiv, als Motivatorin für die Sportabzeichenprüfungen ist sie bestens bekannt. Als Aushängeschild bei der Montania gilt auch die Kinderturnabteilung, die von Angela Bosbach geleitet wird.

Basketballerin Julia Niedenhoff vom TV Bensberg organisiert Jugendturniere und Sponsorenläufe – und trainiert die männliche U16-Mannschaft in der Regionalliga. Ballsport lieben auch Silvia Kaup (Badmintonabteilung des TV

Blecher), Robert Hetzenegger, Tischtennistrainer bei der DJK SSV Ommernborn Sand, und Manfred Nagel, der im SV Glück-Auf Lüderich das Jugendtschichtennis aufgebaut hat.

Pascal Gebhardt ist engagiert in der Tennisabteilung von Blau-Weiß Hand. Dagmar Heppelkausen (TuS Schildgen) leitet in ihrem Verein das Kinderturnen. Mit großem Einsatz hat Gudrun Ernst beim VfB Kürten die Wassergewöhnung für die

Kleinsten übernommen. Der Schwimmsport ist auch das Metier von Michael Domeier und Daniel Goworek (beide DLRG Rösrath) sowie Tanja Waber (SV Glück-Auf Lüderich). Anne Gassner betreut die Jugend im Verein Mountbike Rhein-Berg. Die Vielfalt des bergischen Sports zeigt sich in den Sportarten, sagte Heilmann. Zum Sektempfang entließ er die Geehrten mit dem Wunsch, im Engagement nicht nachzulassen.

BLZ-SPORT



**Henrik Beuning, Markus Reichwein, Uli Heilmann, Dr. Hermann-Josef Tebrocke, Franz Münterfering, Wolfgang Failard, Holger Müller (Mdl) und Jürgen Welher (von links).**

# Die Bedeutung des Sports im Alter

Franz Münterfering sprach auf Einladung des Kreissportbundes im Kreisshaus

MONITORING

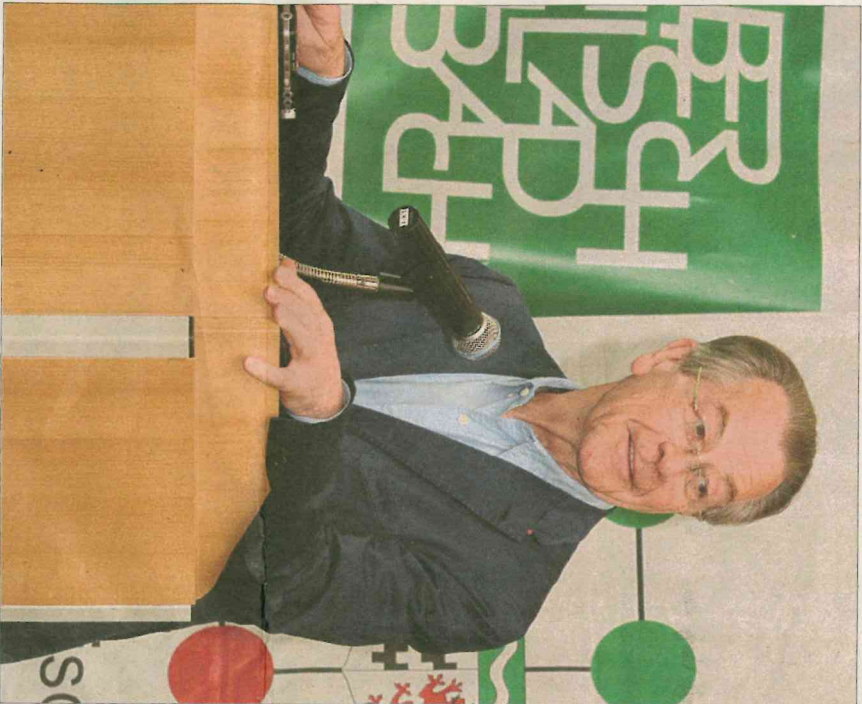
# Die Bedeutung des Sports im Alter

## Franz Müntefering sprach auf Einladung des Kreissportbundes im Kreischaus

VON HOLGER PLUM

**BERGISCH GLADBACH.** Es war ein gelungener Schachzug, als Gastredner Franz Müntefering, den Botschafter des Landessportbundes, zu verpflichten. So hatten alle Delegierten der Mitgliederversammlung des Kreissportbundes (KSB) die Chance, sich einen fachkundigen, aber auch humorvollen Vortrag zum Thema „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Ex-Politikers anzuhören. Die Kernfrage lautete: „Was hat der Sport für eine Bedeutung in einer Gesellschaft, die immer älter wird?“

Nach den Grußworten von Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke wandte sich der KSB-Vorsitzende Uli Heilmann an die Delegierten der Vereine und zog ein positives Fazit des abgelaufenen Sportjahres, aber mit der Hoffnung verbunden, dass die Hallen bald wieder den Vereinen zur Verfügung stehen, nach der vorbildlich geleisteten Flüchtlingshilfe. Auch das Thema Bildung und Teilhabe ist ein Posten, der Bewegung in den Etat bringt. Sportvereinen kann dabei bis



**Franz Müntefering** ist als Botschafter des Landessportbundes NRW im Einsatz, referierte vor gut gefüllten Rängen. (Fotos: Plum)

zu 10 Euro monatlich an Beitrag erstattet werden, wenn sie Kinder im Verein betreuen, die über das Jobcenter oder das Sozialamt in Kooperation mit dem KSB gefördert werden.

Es gibt auch eine personelle Veränderung im KSB. Dort übernimmt Katja Verena Pickshaus ab dem 1. Juni dieses Jahres die Aufgaben der bisherigen Jugendreferentin Franziska Vollmann, die ausscheidet.

### Beitragserhöhung um 16 Cent im Jahr

Dann kam der Punkt, an dem Mitglieder am wenigsten Spaß verstehen: den Finanzen. Die Kassenprüfer Karl-Heinz Dünn und Josef Remmel bescheinigten dem Schatzmeister Wolfgang Faillard eine einwandfreie geführte Kasse und so wurde der Vorstand auch einstimmig entlastet. Nach langen Diskussionen zum Thema Beitragserhöhung wurde bei einer Enthaltung beschlossen, den durchschnittlichen Beitrag pro Mitglied eines

Sportvereins, der an den KSB abgeführt wird, um 16 Cent pro Mitglied (jährlich) ab 2017 auf 36 Cent zu erhöhen. Damit liegt die Abgabe im Kreis noch deutlich unter den 43 Cent, die im Schnitt NRW weit abgeführt werden, und es war die erste Beitragsanpassung seit 2006.

Dann wurde der aktuelle Haushaltsplan verabschiedet und die drei Stützpunkte mit den meisten abgelegten Sportabzeichen-Prüfungen finanziell belohnt: Die Rangfolge führen die Stadtsporthverbände Odenhal vor Wermelskirchen und Bergisch Gladbach an.

Mit der Goldenen Nadel wurde Markus Reichwein geehrt, der seit 1986 schon im KSB mitarbeitet und dort aktuell als Vorsitzender der Sportjugend Rhein-Berg tätig ist.

Nach gut zwei Stunden verabschiedete Vorsitzender Uli Heilmann die Vertreter, die zu einem Teil zuvor auch schon mit dem Stadtsporthverband Gladbach getagt hatten. Bei der Mitgliederversammlung der Gladbacher wurde der gesamte Vorstand mit Rainer Adolphs an der Spitze als 1. Vorsitzender wiedergewählt.

Juni 2016

- letztes Jahr gelungen und dieses Jahr (2. Mal) wieder ein bestes Fest!

Das Jolin-chen zum begeistern der Kinder!

- Im Vorfeld gab es spielerische Trainingseinheiten im Eigenstadion. Geleitet von einem Kindergartenvater. Dies war eine tolle Einstimmung auf das Fest!

Kinder sind stolz auf ihre Leistung, ihre Urhunden!

Stationen: - Stapellauf für Eltern mit Kind

- Sachkrieger für Eltern mit Kind in einem Sack

- Dosenwerfen auf der Schulter von Mama oder Papa

- Schauhahnenrennen und dabei

Das Fest wird vom Elternrat bewirkt organisiert in Kooperation mit den Erziehern Turnen am Reck

mit "Eltern-Hilfe-Stellung"

- Schaukeln in der best. Schaukel mit Aufgaben von einer Bezugsperson

Auch im nächsten Jahr wird dieses Fest wiederholt!



Jeder wollte mal anfassen: Ein Maskottchen war beim Sommerfest des Kindergartens Wirtsmühle zu Besuch - und der heimliche Star der Veranstaltung. Die Kinder konnten außerdem das Jolinchen-Minisportabzeichen machen. Unterstützt wurde die Kita vom Kreissportbund, der AOK und dem WTV. jp/Foto: Michael Sieber

Kinder freuen sich das die Eltern aktiv mit machen müssen

June 16

- Alle Aufgaben mussten die Kinder mit einem Erwachsenen absolvieren!

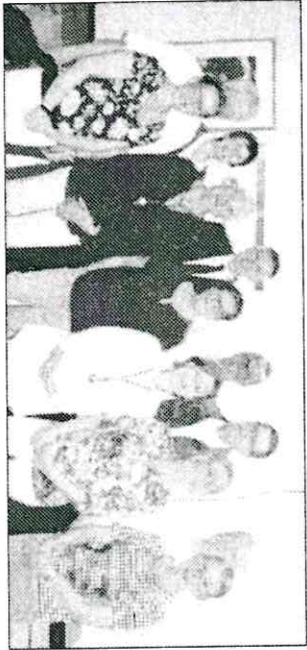
- ca. 80 Kindergartenkinder und Geschwister haben mit ihren Eltern teilgenommen!

Einige Eltern haben alle Aufgaben mit ihren Kindern gemacht

Die Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth/Kürten heißt nun Ökumenischer Hospizdienst Wipperfürth/Kürten – dies haben die Mitglieder auf ihrer Jahreshauptversammlung beschlossen. Ein wichtiger Punkt war die Neuwahl des Leitungsteams. Für das ge-

**IHR DRAHT ZU DIESER SEITE**  
Telefon: 0 22 02/93 78 56-10  
Fax: 0 22 02/93 78 56 38  
redaktion.rhein-berg@ksfa-kr.de

schäftsführende Leitungsteam stehen nun **Ellen Lukowitz** als 1. Sprecherin, **Gudrun Brochhaus** (Kürten), **Eva Klette**, **Hans Stüttem** (Kürten) und **Maria Sülz** zur Verfügung. Für ein erweitertes Leitungsteam konnten Dr. **Angelika Butzmühlen**, Pfarrer **Ralph Knapp** (Kürten-Delling), **Michael Kötter**, **Adrienne Lütke-Nowak** und Pfarrer **Thomas Ruffler** gewonnen wer-



**Ein neues Leitungsteam** steuert künftig die Geschichte der Hospiz-Initiative. (Foto: privat)

den. Mit einem Ausblick auf die Aktivitäten (Start eines Basis-kurses für Sterbebegleitung im September) ging der Abend zu Ende. (?)

**Netzwerkpartner treffen sich beim Stammtisch**

Zum dritten Mal sind die Netzwerkpartner zu einem „sport-

lichen“ Stammtisch zusammengekommen. Gastgeber war der Verein SG Pegasus Rommerscheid. Bei dem Pilotprojekt „Integration durch Sport“ – gefördert vom Bund und der Deutschen Sportjugend – geht es darum, Flüchtlingen integrativen Sport anzubieten. Pegasus-Vorsitzender Udo Schade begrüßte mehr als 15 Vertreter von fünf Sportvereinen sowie

dem Stadtsportverband und dem Kreissportverband. Außerdem waren Mitglieder der Willkommensinitiativen Paffrath/Hand und Refrath/Frankendorf, der Deutschen- und Rheinischen Turnerjugend sowie der Volkshochschule in Bergisch Gladbach dabei. Er-fahrungen wurden ausgetauscht. An fünf Schulen in der Stadt gibt es bereits integrative Sportangebote. Die Fußball-

gruppe der Unterkunft in Refrath mit Teilnehmern aus den Ländern Afghanistan, Ghana, Guinea, Irak und Syrien unterbrach sportan ihr Training, so dass viele Gespräche zustande kamen. Im September will die Stammtischrunde das nächste Mal zusammenkommen. (ub)

**Kreissparkasse unterstützt Vereine**

Über finanzielle Unterstützung der Kreissparkasse Köln konn-

ten sich 19 Vereine in Rösrath, Forsbach und Hoffnungsthal freuen. Das Geldinstitut verteilte insgesamt 17 000 Euro für soziale und kulturelle Anliegen, aber auf für die Arbeit von Sportvereinen. Das Geld stammt aus der Lotterie „PSSparen und Gewinnen“, bei jedem Los-Kauf fließen 25 Cent

für gemeinnützige Vereine. „Die Vereinsvielfalt prägt nachhaltig die Lebensqualität in Hoffnungsthal, Rösrath und Forsbach“, sagte **Frank Strathmann**, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln, bei der Übergabe der Fördermittel in der Hoffnungsthaler Filiale des Geldinstituts. (tr)



**Eine Summe von 17 000 Euro** verteilte die Kreissparkasse Köln an Rösrather Vereine. (Foto: privat)

 **BERGISCHES  
HANDELSBLATT**

Hauptstraße 97  
51465 Bergisch Gladbach

---

## Müntefering launisch

### Ex-Politiker sprach übers sportliche Älter-werden

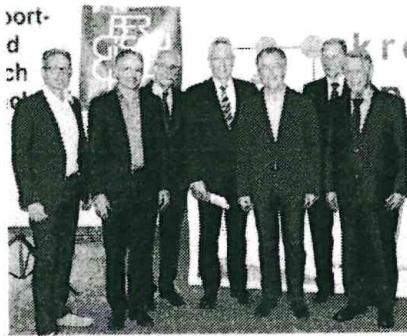


Foto: KSB

**Kreis.** Es war ein gelungener Schachzug, als Gastredner Franz Müntefering, den Botschafter des Landessportbundes, zu verpflichten. So hatten alle Delegierten der Mitgliederversammlung des Kreissportbundes (KSB) die Chance, sich einen fachkundigen, aber auch humorvollen Vortrag zum Thema "Bewegt ÄLTER werden in NRW" des Ex-Politikers anzuhören.

Im Rahmen der Versdammung wurde anschließend Markus Reichwein mit der Goldenen Nadel geehrt, der seit 1986 schon im KSB mitarbeitet und dort

aktuell als Vorsitzender der Sportjugend Rhein-Berg tätig ist. Das Bild zeigt von links Henrik Beuning, Markus Reichwein, Uli Heimann, Dr. Hermann-Josef Tebroke, Franz Müntefering, Wolfgang Faillard, Holger Müller (MdL) und Jürgen Weiher.

*Letzte Änderung: Dienstag, 14.06.2016 14:10 Uhr*



# Breitensportverein im besten Sinne

## Jubiläum Die Sportgemeinschaft Bockenberg in Bensberg feierte 50. Geburtstag

**Bensberg.** Glückwünsche gab es viele für die Sportgemeinschaft Bockenberg Bensberg. Beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen im „Haus der Vereine“ hatte der Vorsitzende Hans-Georg Bute viel zu tun, um Präsenze und Urkunden entgegen zu nehmen.

Gegründet 1965 als Betriebs-sportgemeinschaft von Interatom gibt es bei den Bockenbergern aktuell sechs Abteilungen mit der all-jährlichen Winterlaufserie als Angebot mit der größten Außenwirkung.

Die SG sei ein Breitensportverein im besten Sinne, lobte Uli Heilmann, Vorsitzender des Kreis-sportbunds, und überreiche Ehrenurkunde und gläserne Erinnerung.



Den runden Geburtstag der SG Bockenberg feierten Uli Heilmann, Hans-Georg Bute, Josef Willnecker, Hans-Jörg Schneider, Klaus Neubauer und Manfred Steimel (von links) im Haus der Vereine.

Foto: Luhr

Personlich für Hans-Georg Bute folgte die Überreichung der goldenen Ehrennadel des Kreis-sportbunds für dessen langjährige Verdienste um den Sport. Eine Ehrenurkunde hatte auch Klaus F. Neubauer vom Stadtsportverband, mitgebracht. Mit Ehrenwimpel und Fußball gratulierte Manfred Steimel, Vorsitzender des Breitensportverbands Mittelrhein. Anerkennende Worte gab es auch von Bergisch Gladbachs stellvertretendem Bürgermeister Josef Willnecker, Hans-Jörg Schneider, dem Vorsitzenden des Leichtathletikverbands Oberberg, von Günter Müll-

ler, dem Vorsitzenden des Breitensport-Kreisverbands, Patrick Knobel aus der Filialdirektion des Unterstützers Kreis-sportkass Köln sowie als Vertreter benachbarter Vereine von Heinz Sade (Schwimmverein) und Michael Thelen (FC Bensberg). Für musikalische Untermalung sorgte Heilmann Wilhelm. Der besondere Tag fand mit einem geselligen Grillabend für die Mitglieder einen passenden Ausklang.

Bei der SG freuen sich jetzt schon alle auf das große Konzert im Albertus-Magnus-Gymnasium am 22. August. Erwartet werden dann Hanak und Cat Ballou. Karten gibt es unter [www.sg-bocken-berg.de](http://www.sg-bocken-berg.de). (cbl)

# 50 Jahre Verein mit Herz

SG Bockenberg feierte Jubiläum



■ **50 Jahre Sportgemeinschaft Bockenberg.** Ein besonderes Jubiläum mit besonderen Gästen. v.l.: Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises, Hans-Georg Bute, erster Vorsitzender SGB, Josef Willnecker, Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach, Hans Jörg Schneider, Vorsitzender des Leichtathletik Verband Nordrhein-Kreis Oberberg, Klaus Neubauer, Schatzmeister des Stadtsportverbandes, sowie Manfred Steimel, Vorsitzender des Betriebssportverbandes Mittelrhein. **FOTO: SCHMITZ**

## „Breitensportverein im besten Sinne“

Die Sportgemeinschaft Bockenberg in Bensberg feierte 50. Geburtstag

**BENSBERG.** Glückwünsche gab es viele für die Sportgemeinschaft Bockenberg Bensberg. Beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen im „Haus der Vereine“ hatte der Vorsitzende Hans-Georg Bute viel zu tun, um Präsente und Urkunden entgegen zu nehmen.

Gegründet 1965 als Betriebssportgemeinschaft von Interatom gibt es bei den Bockenbergern aktuell sechs Abteilungen mit der alljährlichen Winterlaufserie als Angebot mit der größten Außenwirkung.

Die SG sei ein Breitensportverein im besten Sinne, lobte Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbunds, und überreichte Ehrenurkunde und gläserne Erinnerungsstele. Persönlich für Hans-Georg Bute folgte die Überreichung der goldenen Ehrennadel des



**Den runden Geburtstag der SG Bockenberg feierten** Uli Heimann, Hans-Georg Bute, Josef Willnecker, Hans Jörg Schneider, Klaus Neubauer und Manfred Steimel (von links) im Haus der Vereine. (Foto: Luhr)

Kreissportbunds für dessen langjährige Verdienste um den Sport. Eine Ehrenurkunde hatte auch Klaus F. Neubauer vom

Stadtsportverband, mitgebracht. Mit Ehrenwimpel und Fußball gratulierte Manfred Steimel, Vorsitzender des Be-

triebssportverbandes Mittelrhein. Anerkennende Worte gab es auch von Bergisch Gladbachs stellvertretendem Bür-

germeister Josef Willnecker, Hans Jörg Schneider, dem Vorsitzenden des Leichtathletikverbands Oberberg, von Günter Müller, dem Vorsitzenden des Betriebssport-Kreisverbandes, Patrick Knobel aus der Filialdirektion des Unterstützers Kreissparkasse Köln sowie als Vertreter benachbarter Vereine von Heinz Sadek (Schwimmverein) und Michael Thelen (FC Bensberg). Für musikalische Untermalung sorgte Helmut Wilhelm. Der besondere Tag fand mit einem geselligen Grillnachmittag für die Mitglieder einen passenden Ausklang.

Bei der SG freuen sich jetzt schon alle auf das große Konzert im Albertus-Magnus-Gymnasium am 22. August. Erwartet werden dann Hanak und Cat Ballou. Karten unter [www.sg-bockenberg.de](http://www.sg-bockenberg.de). (cbt)

# KSK-Stiftung fördert den Sport im Kreis

17.300 Euro an 19 Vereine im Rheinisch Bergischen Kreis



■ Die Vertreter der Sportvereine freuten sich über die finanzielle Unterstützung. FOTO: KURPS

VON HELMUT KURPS

**Hoffnungsthal.** Nur fröhliche Gesichter in der Filiale Hoffnungsthal der Kreisparkasse Köln, galt es doch, für viele Vorstände rheinisch bergischer Sportvereine, dicke Spendschecks entgegenzunehmen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab Udo Buschmann, Vorstand der Sportstiftung, die Fördermittel an die 19 Vertreter der begünstigten

Vereine.

„Sportvereine vermitteln vor allem jungen Menschen wichtige Werte wie Fairness, Gemeinschaftsgefühl und Verantwortungsbewusstsein“, so Buschmann in seiner Begrüßungsrede. „Daher fördert die Stiftung immer wieder gerne den Nachwuchs- und Breitensport in der Region. Damit wollen wir insbesondere die Übungsleiter unterstützen, die Trainingsbedingungen verbessern sowie die

Teilnahme an nationalen und internationalen Sportveranstaltungen ermöglichen.“

Der stellvertretende Landrat Ulrich Heimann bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die den Breitensport durch ihren nachhaltigen Einsatz oft erst möglich machen.

Seit Gründung der Sportstiftung 1992 wurden insgesamt bereits rund 2,4 Millionen Euro an etwa 2.000 Sportvereine vergeben.

# Kreissparkasse unterstützt Sportvereine

Fördermittel in Höhe von 17 300 Euro hat die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln an 19 Vereine im Rheinisch-Bergischen Kreis ausgeschüttet.

**IHR DRAHT ZU DIESER SEITE**  
 Telefon: 0 22 02/93 78 56-10  
 Fax: 0 22 02/93 78 56 38  
 redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Die Übergabe erfolgte im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Regional-Filiale Hofnangsthal der KSK Köln. Stiftungsvorstand **Udo Buschmann** überreichte die Fördermittel an die Vertreter der Vereine, auch



**17 300 Euro Fördermittel** Übergab Udo Buschmann (l.) im Beisein von Ulrich Heilmann (vordere Reihe, 6. v. r.). (Foto: Arlinghaus)

der stellvertretende Landrat **Ulrich Heilmann** war zugegen.

„Sportvereine vermitteln vor allem jungen Menschen wichtige Werte wie Fairness, Gemeinschaftsgefühl und Verantwortungsbewusstsein“, sagte Buschmann. Daher fördere die Sportstiftung der KSK Köln immer wieder gern den Nachwuchs- und Breitensport in der Region. (pia)

**Markus Schütze**  
 erhält Prokura

Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Kürten-Oden-

# Kleine Gemeinde, großer Sport

Odenthal ist die sportlichste Gemeinde im Rheinisch-Bergischen Kreis, zumindest was die Anzahl der abgelegten Sportabzeichen anlangt. 276 Sportler haben dies 2015 getan und mit einer Quote von 18,57 Prozent die kleinste Gemeinde im Kreis an die Spitze gebracht. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Steigerung von nahezu zehn Prozent erreicht werden.

Zurückzuführen ist dies auf die Zusammenarbeit des **Oberodenthaler Sport-Clubs** (OSC) mit den drei Grundschulen in Odenthal, Elkamp und Nescheln. Alle drei nahmen an den Gemeindevorstreitern teil.

Noch 2014 drohte diesem Türnier das Aus. Das daraufhin vom OSC als Ausrichter erarbeitete

Konzept kam an, alle drei Schulen nutzten die Möglichkeit, ihr Schulsportfest in die Gemeindevorstreitern zu verlagern. Das war für beide Seiten eine gute Vereinbarung, der OSC bekam mehr Teilnehmer und die Schulen konnten die Organisation an den Verein abgeben. Die Schüler konnten so gleichzeitig mit der Gemeindevorstreitern die Anforderungen für

das Sportabzeichen belegen. 150 Kinder erhielten so erstmals das Deutsche Sportabzeichen. Das sei eine preiswürdige Idee, meinte man bei Sparkassen-Finanzgruppe, sie verliessen als Schirmherrin des Deutschen Sportabzeichens dem OSC eine mit 750 Euro Preisgeld verbundene Auszeichnung. Bei der Übergabe durch **Markus Weber** von der Kreissparkasse Köln in Odenthal freuten sich mit die



In der **Gemeinde Odenthal** erfüllen im vergangenen Jahr 276 Männer, Frauen und Kinder die Anforderungen für das Sportabzeichen. Der Oberodenthaler Sport-Club hat großen Anteil am Erfolg. (Foto: privat)



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE  
 Telefon: 0 22 02/93 78 56-10  
 Fax: 0 22 02/93 78 56 38  
 redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Initiatoren **Raphaela und Frank vom Hofe** und **Silke Mertens** und die Sportlerinnen und Sportler des OSC. Das Ziel für 2016 ist gesetzt: Es sollen noch mehr Sportabzeichen verliehen werden. Wer dafür trainieren möchte, kann dies freitags ab 18 Uhr im Dhünmatalstadion kostenfrei tun. (dfk)



www.osc-sport.de



Aktuelle Seite: [Start](#) ▶ [Aktuelles](#) ▶ [Aus den Regionen](#) ▶ [Aktiv vor Ort](#) ▶ Eine Bühne für sportliche Ausdauer und das Ehrenamt

## Eine Bühne für sportliche Ausdauer und das Ehrenamt

Kreissportbund und VR Bank ehren 35 Sportabzeichen-Jubilare und Ehrenamtler

BERGISCH GLADBACH, 09.09.2016 – Zum zweiten Mal haben der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. und die VR Bank eG Bergisch Gladbach am Donnerstag (8. September) in einem festlichen Rahmen Jubilare des Deutschen Sportabzeichens sowie langjährig tätige, ehrenamtliche Stützpunktleiter und Prüfer geehrt.

35 Personen standen im stilvollen Ambiente des Spiegelsaals des Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach im Mittelpunkt. Das Rahmenprogramm gestalteten der Meisterchor Heimatklänge Nußbaum und das Tanzcorps Steinenbrücker Schiffermädchen. Die Moderation übernahm Henrik Beuning, Geschäftsführer des Kreissportbundes.

Nach der Begrüßung richtete Gerd Klink, Bereichsleiter Privatkunden und Filialen der VR Bank, einige Worte an die rund 100 geladenen Gäste – darunter Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke, Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath, Bürgermeister Lutz Urbach sowie sein Kollege aus Overath Jörg Weigt. Ebenfalls anwesend waren die stellvertretenden Bürgermeister aus Wermelskirchen, Theodor Fürsich, aus Kürten Klaus Borkes aus Odenthal Christa Michalski-Tang und aus Rösrath Hans Bundszues.

„Das Deutsche Sportabzeichen verkörpert wie kaum eine Auszeichnung den Breitensport. Mit der seit 2014 bestehenden Partnerschaft zwischen VR Bank und Kreissportbund möchten wir Menschen jeden Alters ermutigen, sich in der Region sportlich zu betätigen“, so der Bereichsleiter. „Rund 3.700 Sportabzeichen im Rheinisch-Bergischen Kreis im Jahr 2015 ist einfach eindrucksvoll“, fand Dr. Hermann-Josef Tebroke. Der Landrat lobte das Engagement aller Beteiligten und betonte, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für den Sport in der Region ist: „Ich danke den zahlreichen ehrenamtlichen Stützpunktleitern, Prüfern und freiwilligen Helfern im Hintergrund für ihren Einsatz. Das Sportabzeichen wird durch sie mit Leben erfüllt, trägt die positive Botschaft, sich jedes Jahr aufs Neue zu bewähren und andere zu motivieren.“

Ehrenamtliche Prüfer und Stützpunktleiter geehrt

Ein besonderes Dankeschön richtete Henrik Beuning an die langjährig tätigen Prüfer und Stützpunktleiter: „Ohne euer langjähriges, persönliches Engagement wären die Erfolge des Sportabzeichens gar nicht möglich. Euer ehrenamtlicher Einsatz zum Wohle des Sports ist ein ganz wichtiger Teil der uneigennütigen Leistungen in den Vereinen und Verbänden und eine Motivation für andere.“ Fünf langjährige Sportabzeichen-Prüferinnen und Prüfer wurden durch Bürgermeister Lutz Urbach geehrt. Mit 50 Jahren erreichte Peter Berghaus aus Bergisch Gladbach die längste Zeit im Ehrenamt.

Engagement für „Sport und Gesundheit“ ausgezeichnet

Eingebettet in die Sportabzeichen-Ehrung war erstmals auch die Auszeichnung „Sport und Gesundheit“. Die vom Landessportbund NRW und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW unterstützte Initiative soll mit neuen, innovativen Bewegungsangeboten vielen Menschen die Möglichkeit geben, gesünder zu leben und sich wohl zu fühlen. Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes, zeichnete in dieser Kategorie fünf Übungsleiter für ihr besonderes Engagement und ihren aktiven Einsatz im gesundheitsorientierten Sport aus.

Sportabzeichen-Jubilare mit bis zu 55 Wiederholungen

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildeten die „runden“-Wiederholungsableger, die für ihre jahrelange sportliche Ausdauer von der Landtagsabgeordneten Helene Hammelrath geehrt wurden. Die 26 anwesenden Jubilare, die mehr als 25 Mal die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen abgelegt haben, erhielten eine Urkunde und eine Sporttasche der VR Bank. Einige der geehrten Jubilare waren besonders erfolgreich: Mit 55 Wiederholungen hat Hartmut Beil (80) aus Rösrath das Sportabzeichen am häufigsten abgelegt.

Der Sportabzeichen Obmann des Kreissportbundes Dr. Walther Schiebel, der selbst zum erlesenen Kreis der 45-maligen Wiederholer gehört, lud zum Ende der Ehrungsveranstaltung alle Beteiligten zum informellen Austausch bei kühlen Getränken und einem Imbiss ein.

Über 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen

Innerhalb des Breitensports bietet das Deutsche Sportabzeichen bereits seit über 100 Jahren jedem Sportler die Möglichkeit, sein ganz „persönliches Olympia“ zu erleben. Geprüft werden die vier Disziplingruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Als höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsportes ist sie nach wie vor beliebtes Ziel für unzählige sportbegeisterte Menschen in Deutschland. Jedes Jahr versuchen sich mehr als zwei Millionen Menschen bundesweit an der Herausforderung. Die Auszeichnung gehört zu den Ehrenzeichen der Bundesrepublik und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die VR Bank eG Bergisch Gladbach Partner des Deutschen Sportabzeichens im Erwachsenenbereich. Der Kreissportbund unterstützt jeden Sportbegeisterten ab dem sechsten Lebensjahr – auch ohne Vereinszugehörigkeit, kostenlos für das Abzeichen zu trainieren und dieses abzulegen. Informationen unter [www.rbk-](http://www.rbk-)

[direkt.de/sportabzeichen.aspx](http://direkt.de/sportabzeichen.aspx) oder [www.splink.de](http://www.splink.de).



*Auszeichnung erfolgreicher Jubilare und verdienter Sportabzeichen-Helfer: Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis, VR Bank eG Bergisch Gladbach und zahlreiche Ehrengäste würdigten das außergewöhnliche Engagement der stolzen Preisträger*

**Weitere Informationen:**

Stefanie Kulozik  
[stefanie.kulozik@vrbankgl.de](mailto:stefanie.kulozik@vrbankgl.de)  
[www.vrbankgl.de](http://www.vrbankgl.de)

*Foto: VR Bank eG Bergisch Gladbach*

Autor: VR Bank eG Bergisch Gladbach

## GLÜCKWUNSCH!

# Einmal Sportler, immer Sportler

Der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis und die VR Bank eG Bergisch Gladbach ehrten im Spiegelsaal des Bergischen Löwen Jubilare des Deutschen Sportabzeichens und langjährig tätige, ehrenamtliche Stützpunktleiter und Prüfer. Der Meisterchor Heimatklänge Nußbaum und das Tanzcorps Steinenbrücker Schiffermädchen gestalteten das Rahmenprogramm.

Henrik Beuning, Geschäftsführer des Kreissportbundes, führte rund 100 Gäste mit seiner Moderation durch den Abend. Darunter: Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke, Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath, Bürgermeister Lutz Urbach, dessen Kollege Jörg Weigt aus Overath und der stellvertretende Bürgermeister aus Wermelskirchen, Theodor Fürsich.

Urbach ehrte fünf der langjährige Prüferinnen und Prüfer. Peter Berghaus aus Bergisch Gladbach hat mit 50 Jahren die längste Zeit im Ehrenamt. In der Kategorie „Sport und Gesundheit“, die erstmals in die Sportabzeichen-Ehrung mit einfluss, zeichnete Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbundes, fünf Übungsleiter für besonderes Engagement und den aktiven Einsatz im gesundheitsorientierten Sport aus.

Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath ehrte einige Sportler, die das Abzeichen schon mehrfach gemacht haben, für ihre besondere Ausdauer. 26 Jubilare, die mehr als 25 Mal die Prüfung des Deutschen Sportabzeichens absolviert hatten, erhielten eine Urkunde und eine Sporttasche der VR Bank.

Hartmut Beil (80 Jahre alt) aus Rösrath hat mit 55 Wiederholungen das Sportabzeichen am häufigsten abgelegt. (brs)



## Sportabzeichen-Jubilare im Spiegelsaal geehrt

Jubilare des Deutschen Sportabzeichens und langjährig tätige, ehrenamtliche Stützpunktleiter und Prüfer haben jetzt der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis und die VR-Bank Bergisch Gladbach im Spiegel-

saal des Bergischen Löwen geehrt. Geschäftsführer des Kreissportbundes, **Henrik Beuning**, führte rund 100 Gäste mit seiner Moderation durch den Abend. Unter den Gästen befanden sich auch Landrat **Dr. Hermann-Josef Tebroke**, Landtagsabgeordnete **Helene Hammelrath**, Bürgermeister **Lutz Urbach**, dessen Kollege **Jörg Weigt** aus Overath und die stellvertretenden Bürgermeister aus Wermelskirchen, **Theodor Fürsich**, aus Kürten **Klaus Borke**, aus Odenthal **Christa Michalski-Tang** und aus Rösrath **Hans Bundszues**. Das Sportabzeichen sei eine Auszeich-

nung, die den Breitensport verkörpere, sagte der Bereichsleiter Privatkunden und Filialen der VR Bank, **Gerd Klink**. Mit der seit 2014 bestehenden Partnerschaft zwischen VR Bank und Kreissportbund sollten Menschen jeden Alters ermutigt werden, sich in der Region sportlich betätigen zu. Urbach ehrte fünf der langjährige Prüferinnen und Prüfer. **Peter Berghaus** aus Bergisch Gladbach hat mit 50 Jahren die längste Zeit im Ehrenamt. In der Kategorie „Sport und Gesundheit“, die erstmals in die Sportabzeichen-Ehrung einfluss, zeichnete Kreissportbund-Vor-

sitzender **Uli Heimann** fünf Übungsleiter für besonderes Engagement im gesundheitsorientierten Sport aus. Diese Initiative wird vom Landessportbund NRW und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW unterstützt. Den Höhepunkt des Abends bildeten die „runden“-Wiederholungsabnehmer, die von der Landtagsabgeordneten **Helene Hammelrath** für die jahrelange sportliche Ausdauer geehrt wurden. 26 Jubilare, die mehr als 25 Mal die Prüfung des Deutschen Sportabzeichens absolviert hatten, erhiel-



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 02/93 78 56-10

Fax: 0 22 02/93 78 56 38

redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

ten eine Urkunde und eine Sporttasche der VR Bank. **Hartmut Beil** (80) aus Rösrath hat mit 55 Wiederholungen das Sportabzeichen am häufigsten abgelegt. Am Ende der Veranstaltung lud Sportabzeichen Obmann des Kreissportbundes **Dr. Walther Schiebel** zum informellen Austausch aller Beteiligten bei Getränken und einem Imbiss ein. (brs)



**Ausgezeichnet** wurden im Spiegelsaal Sportabzeichen-Jubilare, ehrenamtliche Stützpunktleiter und Prüfer. (Foto: Luhr)

## Kinder bewegen in NRW



**BERGISCH GLADBACH.** Über 300 kleine Sportler wurden vom Kinderbewegungsabzeichen/Kinderturnabzeichen beim Stadtfest in Bergisch Gladbach in den Bann gezogen. Rheinischer Turnerbund in Kooperation mit der Sportjugend Rhein-Berg, anerkannten Bewegungskindergärten kooperierender Sportvereine führten die Aktion im Rahmen des Pro-

jektes „NRW bewegt seine Kinder“ durch. Alle Kinder haben eine Urkunde und ein Lächeln bekommen. „So viel Resonanz und Interesse hat uns begeistert und, wir freuen uns, dass die Kinder mit so viel Spaß und Begeisterung an unseren Stand gekommen sind,“ bilanzierten Roman Ruder und Verena Pickshaus vom Kreissportbund. (er/Foto: KSB)

## Den Rollator als Sportgerät nutzen

Erstmalig fand eine Rollator-Walking Fortbildung im Rheinisch-Bergischen Kreis statt.

Rhein-Berg. Kreis. Hula-Hoop-Reifen am Rollator kreisen lassen will gelernt sein: Am Samstag, 24. September, fand unter dem Motto „Raus aus dem Sessel – ran an den Rollator“ eine Rollator-Walking Fortbildung statt. Der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis als Veranstalter und das Sanitätshaus Reha-Activ e.K. freuten sich über eine ausgebuchte Fortbildung, an der neben Pflegern hauptsächlich Übungsleiter teilnahmen.

Ziel der Fortbildung war es, Übungsleiter, Pfleger, pflegende Angehörige und alle weiteren Interessierten im Thema

„Rollator-Walking“ zu schulen und möglichst viele Personen mit Rollatoren in Berührung zu bringen.

Dabei ist der Rollator viel mehr, als ein einfaches Hilfsmittel. Er lässt sich wunderbar als „Sportgerät“ zur Schulung der aufrechten Haltung oder für ein Herz-Kreislauf-Training mit Gleichgesinnten an der frischen Luft oder in Räumen einsetzen. Nach einem theoretischen Teil zu Beginn, wurde die richtige Einstellung des Rollators erlernt. Anschließend wurde eine exemplarische Übungsstunde „Rollator-Walking“ durchgeführt. Hier-



Es galt, Hindernisse mit Rollator zu überwinden.

Foto: Kreissportbund

bei wurden ebenso die natürlichen Hindernisse des Außen geländes des Sanitätshauses REHA-ACTIV e.K. genutzt.

Die nächste Fortbildung zum Thema findet vom 1. bis 2. April 2017, unter dem Titel statt.

Red

## INTERVIEW



## „Der Druck hat spürbar nachgelassen“

**Uli Heimann** ist Vorsitzender des Kreissportbundes. Als die Flüchtlingswelle vor ungefähr einem Jahr auf dem Höhepunkt war, mussten viele Sporthallen auch im Rheinisch-Bergischen Kreis für die Unterbringung notleidender Menschen freigegeben werden. Das stellte die Vereine, die bis zu jenem Zeitpunkt dort Sport getrieben hatten, vor große Probleme. Wie es inzwischen um die Hallen und die Vereinsarbeit steht, schildert Heimann im Gespräch mit Malte Ewert.

### **Herr Heimann, sind mittlerweile wieder alle Sporthallen frei für die Vereinsarbeit?**

Die meisten Hallen sind zurückgegeben worden oder befinden sich im Zustand der Renovierung. Es waren ja einige Umbauten und Installationen nötig, die jetzt wieder rückgängig gemacht werden müssen.

### **Die Vereine im rheinisch-bergischen Kreisgebiet können also aufatmen?**

Der Druck hat spürbar nachgelassen. Die Vereine müssen keine existenzielle Ängste wegen fehlender Hallenzeiten mehr haben. In einigen Klubs hat es dennoch einen deutlichen Rückgang der Mitgliederzahlen gegeben, was aber nicht unmittelbar eine Folge der Flüchtlingswelle war.

### **Sondern?**

Es findet seit geraumer Zeit eine gewisse Bereinigung in der Vereinslandschaft statt. Man kann auch von einem Konsolidierungsprozess sprechen. Immer mehr Klubs fusionieren mit anderen, um ein attraktives Angebot aufrecht erhalten zu können. Das wird wohl auch noch eine Zeit lang so weitergehen.

### **Als die Flüchtlinge in den Sporthallen untergebracht waren, hat es zumindest hier im Kreisgebiet keine offenen Aufstachelungen oder gar rassistische Ausfälle durch die Vertreter der Vereine gegeben. Oder täuscht dieser Eindruck?**

Nein, das war so. Bei allem berechtigten Murren über fehlende Hallenzeiten hat man Verständnis aufgebracht. Die Situation war halt so – auch für die Städte und Gemeinden, denen die Hallen gehören und die von heute auf morgen Unterbringungsmöglichkeiten schaffen mussten. Und die Vereine haben sogar geholfen, den Flüchtlingen ein wenig Abwechslung anzubieten, indem sie sie zu Übungsstunden eingeladen haben.

### **Müssen die Klubs in absehbarer Zeit mit einer erneuten Flüchtlingswelle und gesperrten Sporthallen rechnen?**

Ich glaube nicht. In der Zwischenzeit sind ja von den Kommunen viele Ausweichquartiere geschaffen worden, die zurzeit ebenfalls nicht mehr bewohnt werden. Wenn eine erneute Welle kommen sollte, stehen diese Unterkünfte weiterhin bereit. Die Turnhallen dürften zunächst einmal nicht benötigt werden.

SEITE 32

... mit lokalem Wetter



RHEIN-BERG

ICH LEBE GERN I

... Odenthal, weil es hi  
Armin und ich gerne wa  
1984 hier niedergelass  
evangelischen Kircheng

## Kinder lernen artistische Kunststücke



**BERGISCH GLADBACH.** Der „Zirkus ohne Grenzen“ hat wieder seine Zelte auf dem Schulhof, der Wilhelm-Wagener-Schule in Bergisch Gladbach-Refrath aufgeschlagen. Bis Freitag, 21. Oktober, gilt dort das Motto „Sport meets Circus“. Kinder im Alter zwischen sieben und 14 Jahren können gemeinsam mit Profis Zirkuskünste erlernen. Die Veranstaltung ist eine gemeinschaftliche Aktion der Sportjugend

Rhein-Berg sowie den Kooperationspartnern Stadt Bergisch Gladbach und TV Refrath und wird außerdem von zahlreichen Sponsoren unterstützt. Rund 80 Jungen und Mädchen nehmen in diesem Jahr teil und werden ihre neu erlernten Künste – von Seiltanz bis zur Zauberei – in einer Galavorstellung am Samstag, 22. Oktober, vor rund 300 Ehrengästen präsentieren. (spe/Foto: Daub)

15. Juni 2016

# Rösrather Schwimmzwerge

Schwimmen können kann Leben retten



**Rösrath (kli).** Ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen können schlecht oder gar nicht schwimmen (Studie DLRG, 2012). Deshalb findet seit kurzem in Kooperation mit der Sportjugend Rhein-Berg, der Stadt Rösrath und der DLRG OG Rösrath unter Leitung von Barbara Pietz-Dobmeier das Projekt „Schwimmzwerge“ im Rösrather Hallenbad statt.

Schwimmzwerge ist ein Projekt der Sportjugend Rhein-Berg, das den Förderpreis der AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse, Regionaldirektion Oberberg – Leverkusen – Rhein.-Berg. Kreis für Kinder- und Jugendgesundheit gewonnen hat und dadurch finanziell unterstützt wird.

**FOTO: DLRG OG RÖSRATH/SABINE MÜLLER**

im Quellenbad. Das Projekt hat bereits den Förderpreis der AOK Rheinland/Hamburg für Kinder- und Jugendgesundheit gewonnen hat und wird dadurch finanziell unterstützt.

## Neue Pflegeimmobilie in Köln

Kapitalanlage in Pflegeappartements 20 Jahre Pachtvertrag, ab 177.000 € [Gehe zu \[estador.de/pflegeimmobilie/koeln\]\(http://www.estador.de/pflegeimmobilie/koeln\)](http://www.estador.de/pflegeimmobilie/koeln)



Fünf und sechs Jahre sind die Kinder, die in den Herbstferien an das Element Wasser gewöhnt wurden.

FC

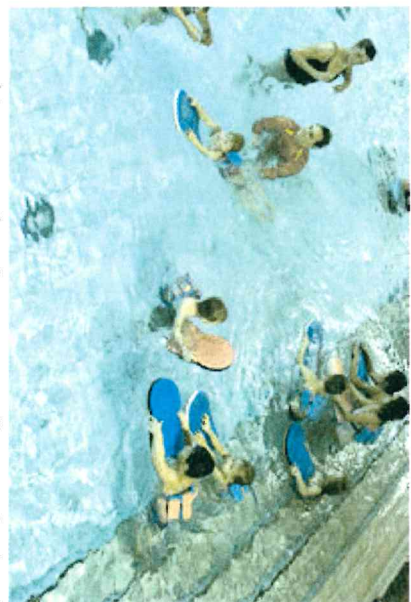
# Schwimmzwerge Wermelskirchen

Bäder schließen, Schulen kommen teilweise nicht mehr nach, Kinder bleiben auf der Strecke: Ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen können schlecht oder gar nicht schwimmen (Studie DLRG, 2012). Deshalb findet seit dem 11. Oktober 2016 in Kooperation mit der Sportjugend Rhein-Berg und dem Wermelskirchener TV unter Leitung von Petra Schuster das Projekt "Schwimmzwerge" im Wermelskirchener Quellenbad statt. Schwimmzwerge ist ein Projekt der Sportjugend Rhein-Berg das den Förderpreis der AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse, Regionaldirektion Oberberg - Leverkusen - Rhein.-Berg. Kreis für Kinder- und Jugendgesundheit gewonnen hat und dadurch finanziell unterstützt wird.

„Wir sind der Meinung, dass Handlungsbedarf besteht und wollen diesen Kindern die Möglichkeit geben an einem Kurs der Wassergewöhnung und -bewältigung teilzunehmen und ggfs. mit dem Seepferdchen abzuschließen“ (Verena Pickshaus, Fachkraft Sportjugend Rheinisch Bergischer Kreis).

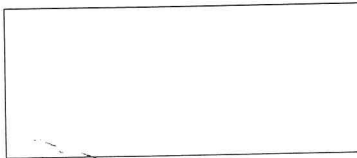
In den wichtigen Phasen der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung werden sie durch intensive und zum Teil auch spielerische Beschäftigung mit dem Element Wasser und der ungewohnten Situation vertraut gemacht, um so ihre Angst zu verlieren. Dadurch soll die Schwimm-Lern-Situation vor Ort nachhaltig verbessert werden.

Neun fünf- und sechsjährigen Teilnehmer haben in den Herbstferien einmal am Tag das Element Wasser als kleine Wasserfrauen und -männer erkundet. Die Kinder stammen aus dem Kooperationskindergarten der AWO Kita aus Wermelskirchen.



Cookies helfen uns bei der Verbesserung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich damit einverstanden, dass

## RP ONLINE



22. Oktober 2016 | 00:00 Uhr

Leben & Lernen

### "Wasserzwerge" erobern in den Herbstferien das Quellenbad

f Teilen | Twittern

**Wermelskirchen.** Bäder schließen, Schulen kommen nicht mehr nach, Kinder bleiben auf der Strecke: Ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen können nach einer Studie der DLRG aus dem Jahr 2012 schlecht oder gar nicht schwimmen. Deshalb gibt es jetzt in Kooperation mit der Sportjugend Rhein-Berg und dem Wermelskirchener TV unter Leitung von Petra Schuster das Projekt "Schwimmzwerge" im Quellenbad. Das Projekt hat bereits den Förderpreis der AOK Rheinland/Hamburg für Kinder- und Jugendgesundheit gewonnen hat und wird dadurch finanziell unterstützt.

#### Neue Pflegeimmobilie in Köln

Kapitalanlage in Pflegeappartements 20 Jahre Pachtvertrag, ab 177.000 €

"Wir sind der Meinung, dass Handlungsbedarf besteht und wollen diesen Kindern die Möglichkeit geben, an einem Kursus der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung teilzunehmen und mit dem Seepferdchen abzuschließen", sagt Verena Pickshaus, Fachkraft bei der Sportjugend des Rheinisch-Bergischen Kreises. In den wichtigen Phasen der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung werden die Kinder durch intensive und zum Teil auch spielerische Beschäftigung mit dem Element Wasser und der ungewohnten Situation vertraut gemacht, um so ihre Angst zu verlieren. Dadurch soll die Schwimm-Lern-Situation vor Ort nachhaltig verbessert werden.

Neun fünf- und sechsjährige Teilnehmer haben in den Herbstferien einmal am Tag das Element Wasser als kleine Wasserfrauen und -männer erkundet. Die Kinder stammen aus dem Kooperationskindergarten der Awo-Kita aus Wermelskirchen.

(rue)

